



Parkraummanagement	
Beschreibung	<p>Das Parkplatzangebot für den motorisierten Individualverkehr ist ein wichtiger Faktor für den Autobesitz bzw. die Autonutzung. Wird die Parkierung eingeschränkt, sinkt der Anreiz ein eigenes Auto zu besitzen bzw. zu nutzen. Es kann Platz für andere Nutzungen geschaffen werden. Neben der Anzahl der Autoparkplätze und deren Bewirtschaftung sind auch die Zufahrt und die Anordnung zu prüfen (Minimierung der Konflikte mit Fuss- und Veloverkehr sowie des Flächenverbrauchs für Zirkulationsflächen).</p> <p>Für ein erfolgreiches Parkraummanagement ist es sinnvoll ein Mobilitätskonzept zu erstellen, das eine Analyse der Erschliessung des Gebiets und der zu erwartenden Verkehrsströme unter Berücksichtigung des Modal Splits (Aufteilung von Etappen, Wegen, Unterwegszeiten, Wegdistanzen auf einzelne Verkehrsmittel oder zusammengefasste Verkehrsmittelgruppen (wie Fuss- und Veloverkehr, MIV, ÖV)) enthält. Das Mobilitätskonzept beschreibt auch Ziele, auf die das Parkraummanagement abgestimmt werden sollte. Letztlich brauchen Parkplätze Platz, der vielleicht besser für andere Nutzungen verwendet werden könnte, beispielsweise für breitere Fuss- oder Velowege, Alleen usw.</p>
Vorgehensschritte/ Teilmassnahmen	<p>Autoparkierung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Für die Planung von Autoparkplätzen bei neuen Gebäuden sind die jeweiligen Parkplatzbestimmungen zu beachten. Diese geben vor, wie viele Abstellplätze für ein neues Gebäude zu erstellen sind (Pflichtbedarf) bzw. wieviele erstellt werden dürfen (Maximalbedarf).▪ Ein Parkraumkonzept hilft bei der definitiven Festlegung der Anzahl Parkplätze und der Bewirtschaftung nach städtischer Parkplatzverordnung (PPV).▪ Mit einem Wohnsiedlungskonzept Potential für autoarmes oder autofreies Wohnen (reduzierter Pflichtparkplatzanteil) prüfen.▪ Bestehende Carsharing-Standorte im Planungsperimeter miteinbeziehen.▪ Kompensation Parkplätze Blaue Zone: Privatparkplätze sind fünf- bis zehnmal teurer als Parkplätze in der Blauen Zone. Daher weichen Bewohnende mittels Dauerparkkarte gerne auf diese aus. Der zukünftige Bestand an Blaue-Zone-Parkplätze im Umfeld der Siedlung ist in die Überlegungen einzubeziehen. Bei Neu- und Ersatzneubauten kann eine Abklärung mit der Stadt Zürich erfolgen, ob eine kompensatorische Aufhebung von Blaue-Zone-Parkplätzen möglich ist. <p>Velo-Parkierung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Ausreichend gut ausgerüstete Veloabstellplätze bereitstellen, Mindestanzahl gemäss PPV berücksichtigen (► MB Veloabstellplätze)
Beteiligte	<p>Federführung: Liegenschaftenverwaltung, Stadt Zürich</p> <p>Weitere: Mobilitätsverantwortliche/r, umliegende Siedlungen</p>
Weiterführende Informationen	<p>Wir beraten Sie</p> <ul style="list-style-type: none">▪ www.stadt-zuerich.ch/impulsmobilitaet <p>Spezifische Informationen</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Parkplatzverordnung der Stadt Zürich (PPV) ► Link▪ Kommunaler Verkehrsrichtplan ► Link▪ Plattform autofrei / autoarm Wohnen ► Link▪ Leitfaden zur Reduktion der Anzahl der Pflichtparkplätze ► Link▪ Umgang mit Parkplatzüberhängen ► Link